



Gestalt in der Beratungspraxis

Beginn: 16./17. Oktober 2021

Institut für Gestalttherapie und Gestaltpädagogik e. V.

www.iggberlin.de — IGG — info@iggberlin.de

Ansbacher Str. 64 10777 Berlin-Schöneberg 030/859 30 30

Für wen ist diese Weiterbildung interessant?

- Für diejenigen, die in unterschiedlichen beruflichen Feldern bereits
 - als Berater*in tätig sind
 - oder als Coach bzw. als Supervisor*in arbeiten.
- Für diejenigen, die in besonderen Funktionen wie z. B. in der Führung oder in speziellen Rollen in der eigenen Organisation beratend tätig sind.

Was gewinnen Sie in dieser Weiterbildung?

- Sie entwickeln und vertiefen Ihre beraterischen Kompetenzen und gewinnen Sicherheit in der eigenen beratenden Tätigkeit.
- Sie erwerben grundlegendes Wissen zur Gestaltung von Veränderungsprozessen.
- Sie lernen den „Gestalt“-Ansatz für Ihre berufliche Praxis zu nutzen.
- Vor dem Hintergrund der Gestalttheorie gelingt es Ihnen, kontaktvolle Beziehungen und Beratungsprozesse in Ihr beraterisches Repertoire zu integrieren.

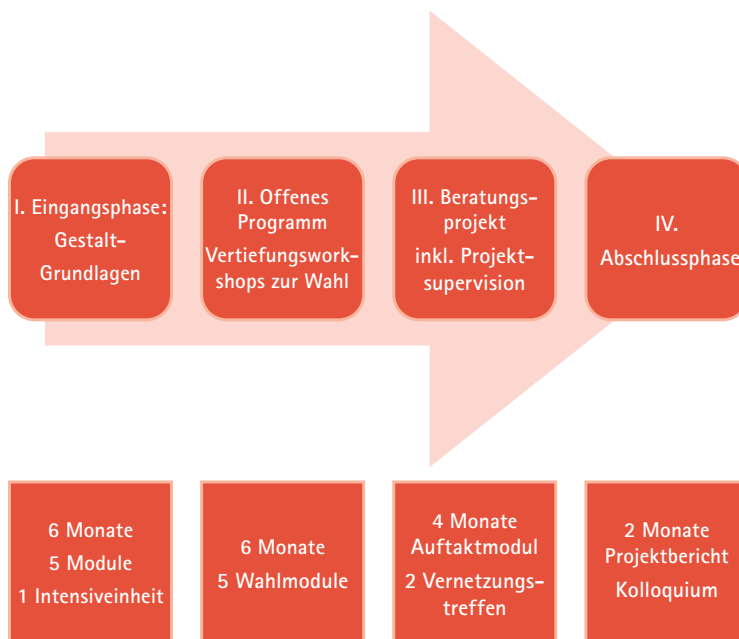
Was ist das Besondere an der Weiterbildung?

- Die Teilnehmer*innen lernen die Grundlagen und konkreten Anwendungsmöglichkeiten des Gestalt-Ansatzes in der Beratung kennen. Dabei geht es von Anfang an um die Entwicklung von Interventionsfähigkeit im Beratungsprozess.
- Die Teilnehmer*innen kreieren ihren eigenen Lernprozess, in dem sie aus einer Reihe von Wahlmodulen die für sie interessanten Themen zusammenstellen.
- In der Weiterbildungsgruppe als Lernort kann die eigene Wirkung und das eigene Handeln erlebt und reflektiert werden.
- Die Weiterbildung bietet Raum unterschiedliche Beratungsprozesse und Beratungssettings kennen zu lernen und in einem eigenen Beratungsprojekt anzuwenden.

Rahmen und Ablauf der Weiterbildung

Das Programm gliedert sich in vier Phasen

- I. Eingangsphase „Gestalt-Grundlagen“ (konstante Gruppe über den gesamten Zeitraum)
- II. Offenes Programm (Wahlmodule mit weiteren interessierten Teilnehmer*innen aus früheren Weiterbildungen oder mit Gestalterfahrung)
- III. Durchführung eines eigenen Praxisprojekts allein, zu zweit oder zu dritt
- IV. Abschlussphase mit Kolloquium



Die Weiterbildung ist berufsbegleitend.

Sie umfasst

- das Entscheidungswochenende
- 12 angeleitete Wochenenden (Samstag/Sonntag)
- eine dreieinhalb-tägige Intensiveinheit (Donnerstag bis Sonntag)
- ein eigenständiges, systematisch begleitetes Praxisprojekt (Projektsupervision)
- 2 Vernetzungstreffen (je 1 Tag)
- das Abschlusskolloquium

Die Gruppe als sozialer Lernort

Das Lernen findet in und mit einer kontinuierlichen Gruppe statt. Lernprozesse bedürfen eines geschützten Raumes und einer „Gruppenintimität“. Der Kontakt unter den Teilnehmer*innen ermöglicht das „Lernen“ einer gestalterorientierten Praxis und unterstützt die Tiefung des kognitiven Lernens. So kann das eigene Verhaltens- und Interventionsrepertoire im zu beratenden Feld erweitert werden.

Dieser zentrale Aspekt des Lernens bildet die Grundlage für das Curriculum.

I. Eingangsphase: Gestalt-Grundlagen

Zeitungfang: 5 Wochenenden und eine Intensiveinheit

In dieser Eingangsphase gibt es 5 Wochenendeinheiten und eine Intensiveinheit, die alle Teilnehmer*innen gemeinsam durchlaufen.

Ziele und Schwerpunkte:

Der Schwerpunkt liegt in der Eingangsphase auf der Vermittlung von gestalttheoretischem Basiswissen für die Beratungspraxis.

Dieses Grundlagenwissen wird im ersten halben Jahr entlang der persönlichen Themen und Anliegen, die die Teilnehmer*innen aus ihrem jeweiligen beruflichen Kontext mitbringen, vermittelt. Jede/r hat die Gelegenheit, unter der Fragestellung des jeweiligen Wochenendes die theoretisch-beraterischen Inhalte zu lernen und zugleich mehr über sich als Person im Feld zu erfahren.

1. Die Themen der Wochenenden sind

- | | |
|---|-----------------------|
| 1. Feld-Erkundung
Der Feldbegriff in der Gestaltberatung | 16./17.10.2021 |
| 2. Kontaktfunktionen in der Beratung
Bedeutung der Theorie des Kontaktprozesses für die Beratungspraxis | 13./14.11.2021 |
| 3. Prozessdiagnostik in der Beratung
Gestaltprinzipien als Orientierung im diagnostischen Prozess | 11./12.12.2021 |
| 4. Kreative Anpassung
Kreative Anpassung als eine Funktion im Veränderungsprozess | 22./23.01.2022 |
| 5. Gestaltberatung zwischen Handwerk und Improvisation
Beraten mit Kontakt | 19./20.02.2022 |

2. Intensiveinheit zum Abschluss der Einführungsphase

In dieser Intensiveinheit werden zum einen die bisher vermittelten Grundlagen vertieft und gefestigt. Die Teilnehmer*innen beginnen das Gelernte anzuwenden, in dem jeweils ein/e Teilnehmer*in die Rolle der Berater*in und ein/e Teilnehmer*in die Klient*innenrolle übernimmt. „Gestalt-Interventionen“ können fallbezogen erprobt und reflektiert werden.

Zum anderen erweitern die Teilnehmer*innen ihr Verständnis organisationaler Logiken und Prozesse. Sie beschreiben die Organisation, in der sie aktuell tätig sind. Sie bereiten ihre Erfahrungen auf, die sie bisher in der Arbeit in und mit Organisationen gemacht haben.

Umfang Intensiveinheit:

3,5 Tage | Do.–So.

17.03.–20.03.2022

Rahmen und Ablauf der Weiterbildung

II. Offenes Programm

Die Vielfalt der Themen und Teilnehmenden ermöglicht, sich gemäß dem eigenen Bedarf ein Programm zusammenzustellen und das eigene Netzwerk zu vergrößern.

Wahlmodule

Es werden in dieser zweiten Phase 9 Wahlmodule angeboten, aus denen die Teilnehmenden der Weiterbildung mindestens 5 Module wählen. Weitere Module können dazu ergänzend gewählt werden.

Die 9 Wochenenden finden zwischen April 2022 und September 2022 statt.

Themen der Wahlmodule

- | | |
|--|---------|
| 1. Konflikte verstehen und bearbeiten | 04/2022 |
| 2. Führung aus Gestalt-Sicht | 04/2022 |
| 3. Organisation/Team/Gruppe
Gruppendynamische Prozesse | 05/2022 |
| 4. Umgang mit Widerständen | 05/2022 |
| 5. Beratungsinterventionen: „Setzen Sie eine Intervention oder sind Sie eine?“ | 06/2022 |
| 6. Supervision
Besonderheiten dieser Beratungsform | 06/2022 |
| 7. Coaching
Besonderheiten dieser Beratungsform | 07/2022 |
| 8. Beratungsprojekte managen | 08/2022 |
| 9. Auftragsgewinnung | 09/2022 |

Peertreffen

Die Phase des offenen Programms wird durch Peertreffen begleitet. Die Gruppe trifft sich in einem Turnus von 4–6 Wochen ohne Ausbilder*innen, tauscht sich aus und hält Kontakt: (remote oder persönlich).

III. Beratungsprojekt

Praxisphase

Sept. 2022 – Jan. 2023

In der Praxisphase bearbeiten die Teilnehmer*innen selbst akquirierte Beratungsprojekte – allein, zu zweit oder max. zu dritt.

a) Modul Auftakt Lernprojekt

Diese Phase beginnt mit dem Modul „Auftakt Lernprojekt“.

b) Projektsupervision

Die Projekte werden in zwei Halbgruppen durch Projektsupervisor*innen in einem regelmäßigen Turnus begleitet.

c) Programmleitungsabende (Oktober und Dezember 2022)

An den Abenden findet ein Austausch über die Lernerfahrung in dieser Praxisphase statt.

Vernetzungstreffen während der Praxisphase:

Vernetzungstreffen 1

November 2022

- Vorstellen der bisherigen Projektergebnisse
 - Austausch und Beratung
- Dauer: 1 Tag

Vernetzungstreffen 2

Januar 2023

- Abschluss der Beratungsprojekte
 - Reflektion des eigenen Lernprozesses
- Dauer: 1 Tag

IV. Abschlussphase

Dauer: 2 Monate (Erstellung der Projektberichte)

Abschlussmodul

März 2023

Vorstellen der Projektberichte und Abschied aus der Lerngruppe

Adressat*innen und Voraussetzungen für die Teilnahme an der Weiterbildung

Diese Weiterbildung eignet sich für einen breiten professionellen Personenkreis. Voraussetzung ist, dass Sie bereits beraterisch tätig sind oder dies zukünftig vorhaben.

Wesentlich für eine Teilnahme sind weiterhin:

- die Bereitschaft, sich auf einen intensiven Gruppenprozess einzulassen
- Verbindlichkeit und waches Interesse an anderen Menschen und deren Umfeld
- Freude am Neuen
- Bereitschaft und Offenheit für Experimente
- Respektvoller Umgang mit sich und anderen

Programmleitung / Ausbilder*innen

Rita Jenewein
rita.jenewein@t-online.de
0177 627 64 99

Wolfgang Kötter
koetter@gittambh.de
0177 803 47 69

Carola Pust
cp@potentiale.org
0171 200 67 30

Alle Ausbilder*innen verfügen über langjährige Erfahrungen in Gestalt-Beratung, -Therapie und -Coaching.

Wählen und gewählt werden

- Nach einem unverbindlichen Orientierungsgespräch und nach Eingang Ihrer Bewerbung werden Sie zu zwei weiteren Bewerbungsgesprächen mit einem Ausbilder oder einer Ausbilderin eingeladen. Dabei wird gemeinsam geklärt, ob diese Weiterbildung das Richtige für Ihre beruflichen Zukunftswünsche ist.
- Bei einem zweitägigen Entscheidungsseminar zusammen mit anderen Bewerber*innen können Sie und wir überprüfen, ob diese Weiterbildung passend für Sie ist.
- Den erfolgreichen Abschluss dieses Prozesses bildet ein gegenseitiger mündlicher Vertrag, der die 1,5 Weiterbildungsjahre umfasst und für beide Seiten verbindlich ist.

Entscheidungswochenende

04./05.09.2021

Start des Programms

16/17.10.2021

Ende des Programms

März 2023

Zertifikat

Ist die Weiterbildung in ihren verschiedenen Teilen absolviert, erhalten die Teilnehmer*innen ein Zertifikat des IGG.

Informationswege und Bewerbungsverfahren

Bewerbung / Anmeldung

Ihre schriftliche Bewerbung sollte enthalten:

- einen tabellarischen Lebenslauf
- die Beschreibung Ihrer persönlichen Motivation für diese Weiterbildung

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an:

IGG e.V.
 Institut für Gestalttherapie und Gestaltpädagogik
 Ansbacher Str. 64
 10777 Berlin

Informieren Sie sich

- über unsere Website: www.iggberlin.de
- bei unserem Sekretariat:
 Marita Sowinska
 Tel.: 030 859 30 30
info@iggberlin.de
- bei den Ausbilder*innen
- am Informationsabend*
- bei einem Einführungsseminar*

* Aktuelle Termine dafür erfahren Sie über unsere Website und das IGG-Sekretariat.

Kosten

Bewerbung 170 € inkl. Klärungsgespräche
 Entscheidungsseminar: 350 €

Programmkosten

Die Kosten betragen je Monat 350 € zahlbar monatlich über 18 Monate.

Zusätzliche Kosten

Reise-, Unterkunfts- und Verpflegungskosten für das Intensivseminar.

Für 4-6 Projektsupervisionen während des Beratungsprojekts wird der Preis individuell vereinbart (ca. 90 € pro Sitzung).



Institut für Gestalttherapie
und Gestaltpädagogik e.V.

Weiterbildung beim IGG e.V.

Das Berliner Institut für Gestalttherapie und Gestaltpädagogik e.V. zählt seit seiner Gründung 1982 zu den führenden Ausbildungsinstituten in Gestalt. In mehr als 35 Jahren hat das IGG in Berlin, Leipzig, Dresden, Hamburg, Zürich, Bonn, Köln, Freiburg, Hannover und Rostock über 1.500 Teilnehmer*innen unterschiedlicher Profession erfolgreich ausgebildet.

Das IGG und seine Absolvent*innen bilden ein lockeres Netzwerk und fördern sich gegenseitig.

Das IGG ist Gründungsmitglied der Deutschen Vereinigung für Gestalttherapie (DVG), Mitglied der Gestaltpädagogischen Vereinigung e.V. (GVP), Mitglied der European Association for Counselling (EAC) und orientiert sich an den Standards der European Association for Gestalttherapy (EAGT).

Das Team

Die Qualität der Weiterbildung wird im IGG e.V. durch erfahrene Ausbilder*innen und Lehrtherapeut*innen gewährleistet, die neben der Fort- und Weiterbildung in eigener Praxis und/oder in unterschiedlichen psychosozialen Arbeitsfeldern tätig sind und dadurch einen hohen Grad an Praxistransfer anbieten können.

Das Fort- und Weiterbildungsangebot

Gestalttherapie und Gestaltpädagogik eignet sich für die Arbeit mit Erwachsenen, Kindern

und Jugendlichen, Paaren, Familien und Organisationen. Gestalttherapie ist mehr als ein psychotherapeutisches Verfahren.

Das IGG erforscht und erprobt immer wieder neue Anwendungsfelder für den Gestalt-Ansatz. Neben verschiedenen Weiterbildungsgängen bietet das IGG Fort- und Aufbauprogramme an.

Eine ausführliche Darstellung aller Programme, der weiteren Angebote des IGG und eine Übersicht über alle aktuellen Termine erhalten Sie im Internet unter www.iggberlin.de oder über das IGG-Sekretariat.

Der Beratungsdienst

Das IGG betreibt seit 1987 einen kostenfreien Beratungsdienst, der interessierte Hilfesuchende in einem eingehenden persönlichen Gespräch berät, über in Frage kommende Hilfen informiert und gegebenenfalls eine/n geeignete/n Therapeut*in oder Berater*in empfiehlt.

Die Werte des IGG

- Transparenz und Wertschätzung für alle Beteiligten
- Verbindlichkeit und Stabilität als Rahmen
- Förderung von Wachstum, Kreativität und Spontaneität im Weiterbildungsprozess
- Stärkung von Autonomie und Selbstvertrauen
- Förderung der individuellen, sozialen, ökologischen und politischen Verantwortung